

In der Sitzung des Schulausschusses am 21.02.08 wird die AL Herne einen Änderungsantrag zum TOP 1 "Optimierung der ÖPNV-Anbindung der Realschule Sodingen" einbringen, der die im wahrsten Sinne des Wortes verfahrenere Situation in dieser Sache in Schwung bringen kann. Uns wundert, wieso in der monatelangen Diskussion um die langen Fahrzeiten der SchülerInnen keiner von den "berufenen Mündern" Schulverwaltung, HCR und jetzt auch die CDU auf diese naheliegende Idee mit dem doppelten Nutzwert gekommen ist. War der aktuelle Sachstand beim Nahverkehrsplan etwa unbekannt?

Mit dem sich abzeichnenden Wahlkampfgetöse zwischen CDU und SPD ist den Herner Bürgern nicht gedient, mit der Aussage der HCR "Das haben wir schon immer so gemacht, das wird zu teuer und da könnte ja jede Schule kommen." allerdings auch nicht. Aber man muß Herrn Neige von der HCR in dem Sinne Recht geben, daß der zunehmende Ganztagsbetrieb an Schulen neue Herausforderungen für den öffentlichen Nahverkehr bedeuten wird.

**Und so könnte es mit wenig Aufwand innerhalb des ganz normalen Linienverkehrs funktionieren:**

Die Linie 303 verkehrt auch im Abschnitt östlich des Herner Bahnhofs im 30 min-Takt (bisher nur stündlich). Ab der Haltestelle „An der Linde“ wird der Linienweg auf die Castroper Straße mit der Endhaltestelle „Holthausen / Am Knie“ verlegt mit den Haltestellen „Realschule Sodingen“, „Baarestr.“ und „Holthausen / Am Knie“. Um eventuell Kosten einzusparen, sollte man prüfen, ob damit die Fahrten der 311, die bisher in „Holthausen / Am Knie“ endeten, schon an der Haltestelle „Börnig / Dorfstraße“ enden können.

## **1. Was bringt es?**

### ***a) 20 min schneller nach Horsthausen / Pantringshof:***

Die Fahrzeit der Verbindung Realschule Sodingen – Horsthausen / Pantringshof verkürzt sich von ca. 51 min auf etwa 32 min. Dies könnte ein Kompromiß zwischen einem Sonderbus und der bisherigen Lösung sein.

Um den vollen Nutzen aus dieser Lösung zu ziehen, müßte auch die Realschule Sodingen etwas tun, also beispielsweise den Schulschluß für die einzelnen Klassen so legen, daß es zu keiner Überfüllung des Busses kommt.

### ***b) Auf dem kürzesten Weg in die Herner Innenstadt:***

Außerdem verkürzt sich die Fahrzeit von Holthausen Richtung Herner Innenstadt auf etwa 12-13 min, da nunmehr der kürzestmögliche Weg gefahren wird. Dies ist auch für die

Holthausener Bürger attraktiv und dürfte das geringere Angebot auf der 311 aufwiegen. Die Anziehungskraft der Herner Innenstadt im Vergleich zu Castrop-Rauxel wird sicher steigen. Ob das von den Fahrgastströmen her so machbar ist, müßten die Planer der Südstadt AG bei der zur Zeit in Arbeit befindlichen Fortschreibung des Herner Nahverkehrsplans Bereich Sodingen prüfen. Ihnen liegen sicher die entsprechenden Zahlen vor. Bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurde von den Planern der 30 min-Takt der 303 östlich des Herner Bahnhofs bereits vorgeschlagen. Das dafür benötigte Fahrzeug steht übrigens jetzt nutzlos am Herner Bahnhof herum, weil aktuell nur der Westast der Linie 303 einen 30 min-Takt hat.

***c) Entlastung der 311 von Teilen des Schülerverkehrs***

## **2. Was kostet es?**

Die Einbeziehung der Planer der Südstadt AG dürfte keine Kosten verursachen, weil sich der Nahverkehrsplan für den Bereich Sodingen ohnehin dort in Bearbeitung befindet.

Der Einsatz von zusätzlichen Fahrzeugen ist nicht erforderlich, da in der bisherigen Wendezeit an „Börnig / Dorfstraße“ von 12 min auch der neue Weg zurückgelegt werden kann.

Auf der 311 fallen 9 km pro Stunde weg, auf der 303 kommen 11,6 km pro Stunde hinzu. Die Südstadt AG berechnete durchschnittliche Kosten von 2,49 EUR pro gefahrenen Buskilometer (siehe Vorlage 2006/0587). Damit kostet die vorgeschlagene Lösung 6,47 EUR pro Stunde in der sie genutzt wird.